

Die ARL auf dem AESOP-Kongress 2024 in Paris

Der jährliche AESOP Kongress fand in diesem Jahr vom 8. bis zum 12. Juli auf dem Campus der Sciences Po in Paris statt und die ARL war mit insgesamt vier Arbeitsgremien dort sehr gut vertreten. Der Kongress 2024 widmete sich dem Thema „Planung für gerechte und nachhaltige städtische Regionen“ Mit rund 1200 Teilnehmenden aus aller Welt, war er bislang die größte AESOP-Veranstaltung dieser Art. In verschiedenen Fachsessions diskutierten Mitwirkende der ARL gemeinsam mit interessierten Kongressteilnehmenden ihre Arbeiten und Perspektiven zu diesem Themenfeld.

Den Auftakt machte am Dienstag, den 9. Juli, der Arbeitskreis „*Die Zukunft der Planung*“ mit einer Special Session zum Thema „The future of planning: what are we facing and how do we prepare?“. Ziel der Session war es, Szenarien alternativer Zukünfte für die räumliche Planung vorzustellen und den daraus resultierenden Handlungsbedarf kritisch zu diskutieren. Anspruch war es, gemeinsam über die Planung von übermorgen nachzudenken und für den gesellschaftlichen Wert integrativer Ansätze einer verantwortungsvollen räumlichen Entwicklung im 21. Jahrhundert zu sensibilisieren und diese zu erörtern. Moderiert wurde die Fachsession vom Leiter des ARL-Arbeitskreises Prof. Dr. *Thorsten Wiechmann* (Mitglied der Akademie/ TU Dortmund), präsentiert und diskutiert wurden die Ergebnisse verschiedener Forschungsprojekte zur Zukunft der Planung; darunter der „Trend Report for Planners“ den Dr. *Petra Hurtado* von der American Planning Association (APA) vorstellte. *Thorsten Wiechmann* präsentierte in seinem Input zudem die Szenarien der ARL zur Zukunft der Planung und Dr. *Marion Klemme* (BBSR und Mitglied im AK Zukunft der Planung) stellte die Arbeiten zur Studie „Die Stadt von übermorgen“ des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) vor. Darüber hinaus gab es einen Beitrag von Dr. *Sila Ceren Varis Husar* (Slovak University of Technology) zur Zukunft der Planung aus dem Young Academics Network der AESOP.

Am darauffolgenden Tag gestaltete der Internationale Arbeitskreis „Gender and Climate-Just Cities and Urban Regions“ unter Leitung von Prof. Dr. *Ulrike Sturm* (Mitglied der Akademie/Hochschule Luzern) gemeinsam mit dem Informations-

und Initiativkreis „Gender and Spatial Transformation“ unter Leitung von Prof. Dr. *Tanja Mölders* (Mitglied der Akademie/Universität Freiburg) eine Special Session mit dem Titel „It’s Just About Gender. Socio-Ecological Transformation from Gender and Intersectional Perspectives“. Die Session widmete sich der fehlenden Berücksichtigung von Geschlechterverhältnissen und Intersektionalität in Debatten nachhaltiger Raumentwicklung und rückte den Mehrwert dieser Perspektiven für die Planung und für sozial-ökologische Transformationen ins Zentrum. Zum Auftakt gingen Dr. *Katharina Kapitza* (ARL), *Miriam Kienesberger* (Universität Freiburg) und *Tanja Mölders* der Frage nach, inwiefern intersektionale Geschlechterperspektiven die Debatten um sozial-ökologische Transformationen und deren Planung bereichern können. *Jeff Turner* (Universität Leeds) widmete sich dem Themenfeld Mobilität und stellte Werkzeuge und Instrumente zur Integration von Geschlechteraspekten in der Mobilitätsplanung vor. *Sarah Mente* und *Johanna Niesen* (TU Braunschweig) lenkten mit ihrer Forschung zur Vereinbarkeit von Erwerbs- und Sorgearbeit in der Siedlungsentwicklung den Blick auf den suburbanen Raum. Prof. Dr. *Sybille Bauriedl* (Europa-Universität Flensburg) setzte sich kritisch mit Geschlechtergerechtigkeit und Transformation in Konzepten der Donut Ökonomie auseinander, *Meike Spitzner* (Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie) legte den Fokus auf emanzipatorische und suffiziente Lebensstile im Kontext geschlechtergerechter Planung. Die anschließende Diskussion im Plenum widmete sich der Frage nach guten Beispielen geschlechtergerechter Planungspraxis, hob aber gleichzeitig die Notwendigkeit einer theoretischen und analytischen Auseinandersetzung mit Geschlechterverhältnissen und Intersektionalität in der Planung hervor, die es ermögliche, Widersprüche und Zielkonflikte in sozial-ökologischen Transformationen sowie patriarchale und koloniale Strukturen aufzuzeigen.

Am Nachmittag desselben Tages organisierte der Internationale Arbeitskreis „Planning for Health Equity“ einen Round Table, um ihre Arbeiten zur Förderung von gesundheitlicher Chancengleichheit in urbanen Räumen vorzustellen. Expertinnen und Experten aus den Bereichen Stadt- und Landschaftsplanung, Architektur, öffentliche Gesundheit, Sozialarbeit, Wirtschaft und Ernährung diskutierten verschiedene Aspekte des Themas. Prof. Dr. *Heike Köckler*

(Mitglied der Akademie, HS Gesundheit Bochum), die den Arbeitskreis gemeinsam mit Dr. *Thomas Verbeek* (TU Delft) leitet, betonte die Relevanz von Gesundheit als Thema in der Stadtplanung, während Prof. Dr. *Carlo Fabian* (Fachhochschule Nordwestschweiz) die Bedeutung der Bürgerbeteiligung für gerechte Planungsprozesse hervorhob. *Thomas Verbeek* und Prof. Dr. *Daniel Münderlein* (Uni Kassel/RWTH Aachen) beleuchteten die Bedeutung von Visualisierungen, die sowohl auf quantitativen als auch qualitativen Daten basieren, um gesundheitliche Ungleichheiten sichtbar zu machen. Dr. *Miriam Weber* (Stadt Utrecht) stellte das Konzept "Health in All Policies" vor, das Gesundheitsaspekte in allen politischen Bereichen integriert. Die anschließende Diskussion mit den Teilnehmenden des Round Tables verdeutlichte, dass Gesundheit und insbesondere gesundheitliche Chancengleichheit zentrale Themen sind, insbesondere vor dem Hintergrund sozialer Ungleichheiten, die sich immer auch räumlich manifestieren. Visualisierungen spielen hierbei eine entscheidende Rolle, um die Situation zu verstehen, zu analysieren und um diese als Grundlage für Planungs- und Umsetzungsmaßnahmen zu nutzen.

Ein herzlicher Dank gilt allen Mitgliedern der Arbeitskreise für ihr aktives Engagement auf dem AESOP-Kongress und mit Blick auf die Vernetzung mit anderen Kongressteilnehmenden. Dadurch konnte die Sichtbarkeit der Ergebnisse und inter- und transdisziplinären Arbeitsweise der ARL gesteigert und ein wertvoller Beitrag zum internationalen Diskurs geleistet werden.

Ebenso danken wir dem Organisationsteam des diesjährigen Kongresses für ein großartiges Event in einer so beeindruckenden Location wie dem Campus der Sciences Po. Der nächste AESOP Kongress wird an der Yildiz Technical University in Istanbul stattfinden, und die ARL plant, auch dort wieder mit mehreren Arbeitsgremien vertreten zu sein, um aktuelle Debatten zu Raum und Raum-Wissen auch international aktiv mitzugestalten.

Dr. Britta Bockhorn

[Internationale Angelegenheiten/ Stellvertretende Wissenschaftliche Leitung der ARL](#)

[Tel. +49 511 3484225](tel:+495113484225)
britta.bockhorn@arl-net.de

Dr. Katharina Kapitza

[Leitung des Referats "Strategien und Konzepte räumlicher Transformation" der ARL](#)

[Tel. +49 511 34842 47](tel:+495113484247)
katharina.kapitza@arl-net.de



Der Pariser Campus der Science Po liegt im Herzen der französischen Hauptstadt im Viertel Saint-Germain-des-Prés an dem Ort, an dem die Institution 1872 gegründet wurde. Im Jahr 2022 eröffnete der Pariser Campus der Science Po den neu und nachhaltig gestalteten Campus. Hier ein Blick in den Innenhof; © ARL/Britta Bockhorn

The ARL at the AESOP Congress 2024 in Paris

This year's annual AESOP Congress took place from July 8th to 12th at the Sciences Po campus in Paris, with the ARL (Academy for Territorial Development in the Leibniz Association) well-represented by four working groups. The 2024 Congress focused on the topic "Planning for Just and Sustainable Urban Regions." With around 1,200 participants from all over the world, it was the largest AESOP event of its kind to date. In various specialized sessions, ARL members discussed their work and perspectives on this theme with interested congress attendees.

The opening was marked on Tuesday, July 9th, with the working group "The Future of Planning" hosting a special session on the topic "The future of planning: what are we facing and how do we prepare?". The aim of the session was to present scenarios of alternative futures for spatial planning and critically discuss the resulting need for action. The session sought to collectively reflect on the planning of the day after tomorrow, raising awareness and discussing the societal value of integrative approaches to responsible spatial development in the 21st century. The session was moderated by Prof. Dr. *Thorsten Wiechmann* (member of the ARL/TU Dortmund), who heads the ARL working group. The results of various research projects on the future of planning were presented and discussed, including the "Trend Report for Planners," presented by Dr. *Petra Hurtado* from the American Planning Association (APA). *Thorsten Wiechmann* also presented the ARL's scenarios for the future of planning, and Dr. *Marion Klemme* (BBSR and member of the "Future of Planning" working group) introduced the study "The City of the Day After Tomorrow" by the Federal Institute for Research on Building, Urban Affairs, and Spatial Development (BBSR). Additionally, Dr. *Sila Ceren Varis Husar* (Slovak University of Technology) contributed insights on the future of planning from AESOP's Young Academics Network.

The following day, the International Working Group "Gender and Climate-Just Cities and Urban Regions," led by Prof. Dr. *Ulrike Sturm* (ARL member/Lucerne University of Applied Sciences and Arts), together with the Information and Initiative Circle "Gender and Spatial Transformation," led by Prof. Dr. *Tanja*

Mölders (ARL member/University of Freiburg), organized a special session titled "It's Just About Gender. Socio-Ecological Transformation from Gender and Intersectional Perspectives." This session focused on the lack of consideration of gender relations and intersectionality in sustainable spatial development debates, highlighting the added value of these perspectives for planning and socio-ecological transformations. The session began with Dr. *Katharina Kapitza* (ARL), *Miriam Kienesberger* (University of Freiburg), and *Tanja Mölders* exploring how intersectional gender perspectives can enrich debates on socio-ecological transformations and their planning. *Jeff Turner* (University of Leeds) addressed the field of mobility, presenting tools and instruments for integrating gender aspects into mobility planning. *Sarah Mente* and *Johanna Niesen* (TU Braunschweig) focused on the suburban area with their research on the compatibility of work and care responsibilities in settlement development. Prof. Dr. *Sybille Bauriedl* (Europa-Universität Flensburg) critically examined gender justice and transformation in the context of Doughnut Economics, while *Meike Spitzner* (Wuppertal Institute for Climate, Environment, and Energy) focused on emancipatory and sufficient lifestyles in the context of gender-equitable planning. The subsequent plenary discussion addressed examples of good practice in gender-equitable planning but also emphasized the need for theoretical and analytical engagement with gender relations and intersectionality in planning, which would help reveal contradictions, conflicts of objectives in socio-ecological transformations, as well as patriarchal and colonial structures.

In the afternoon of the same day, the International Working Group "Planning for Health Equity" organized a round table to present their work on promoting health equity in urban spaces. Experts from the fields of urban and landscape planning, architecture, public health, social work, economics, and nutrition discussed various aspects of the topic. Prof. Dr. *Heike Köckler* (ARL member, HS Gesundheit Bochum), who co-leads the working group with Dr. *Thomas Verbeek* (TU Delft), emphasized the relevance of health as an issue in urban planning, while Prof. Dr. *Carlo Fabian* (University of Applied Sciences Northwestern Switzerland) highlighted the importance of citizen participation for equitable planning processes. *Thomas Verbeek* and Prof. Dr. *Daniel Munderlein*

(University of Kassel/RWTH Aachen) discussed the significance of visualizations, based on both quantitative and qualitative data, for making health inequalities visible. PhD *Miriam Weber*, (City of Utrecht) presented the concept of "Health in All Policies," which integrates health aspects across all policy areas. The subsequent discussion with round table participants underscored that health, and particularly health equity, are central issues, especially in the context of social inequalities, which always have a spatial dimension. Visualizations play a crucial role in understanding and analysing the situation and using it as a basis for planning and implementation measures.

A heartfelt *thank you* goes to all members of the working groups for their active participation in the AESOP Congress and their efforts to network with other congress attendees. This has helped to increase the visibility of the ARL's results and its interdisciplinary and transdisciplinary approach, making a valuable contribution to the international discourse.

We also thank the organising team of this year's congress for a great event in such an impressive location as the Sciences Po campus. The next AESOP Congress will be held at Yildiz Technical University in Istanbul, and the ARL plans to be represented there again with several working groups, to actively contribute to current debates on space and spatial knowledge internationally.

Dr. Britta Bockhorn

International Affairs/Deputy Scientific Head

Phone +49 511 34842 25

britta.bockhorn@arl-net.de

Dr. Katharina Kapitza

Head of Academic Section "Strategies and Concepts of Spatial Transformation"

Phone: [+49 511 34842 47](tel:+495113484247)

katharina.kapitza@arl-net.de



The Paris campus of Science Po is located in the heart of the French capital in the Saint-Germain-des-Prés district, on the site where the institution was founded in 1872. In 2022, the Science Po Paris Campus opened the completely redesigned and sustainable campus. Here is a view of the inner courtyard; © ARL/Britta Bockhorn